

## Inhaltsverzeichnis

1.	„ <i>Alle Zweige des Gartenbaues, der Garten-Architectur und Industrie</i> “: Einführung in die Geschichte der deutschen Gartenbauausstellungen	1
1.1	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	2
1.2	Forschungsstand zum Ausstellungs- und Kongresswesen	5
1.2.1	Gartenbauausstellungen, Gartenschauen und Ausstellungsgärten	6
1.2.2	Internationale Ausstellungen, Weltausstellungen und Kongresse	16
1.3	Konzept und Aufbau der Arbeit	18
2.	„ <i>Hamburg, Deutschland und die Welt</i> “: Zu den allgemeinen Voraussetzungen des internationalen Ausstellungs- und Kongresswesens in Hamburg	25
2.1	Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im 19. Jahrhundert	25
2.1.1	Institutioneller Wandel durch politische und rechtliche Reformen	25
2.1.2	Industrialisierung und Globalisierung	28
2.1.3	Sozialer und kultureller Wandel	30
2.2	Die politischen und städtebaulichen Voraussetzungen in Hamburg	33
2.2.1	Entfestigung und Stadtumgestaltung ab 1814	33
2.2.2	Urbanisierung und Stadterweiterung ab 1842	35
2.3	Ergebnis: Grundlegender Wandel zur Wettbewerbswirtschaft	39
3.	„ <i>Die Welt als Schaustellung</i> “: Von den frühen Weltausstellungen bis zu den ersten Fachausstellungen	41
3.1	Die Entwicklung des gewerblichen Ausstellungswesens	41
3.1.1	Erste nationale Industrie- und Gewerbeausstellungen	42
3.1.2	Wachsendes Ausstellungsinteresse der Konsumgesellschaft	43
3.2	Der Charakter der frühen Weltausstellungen (1851 bis 1873)	45
3.2.1	London 1851: „ <i>Die gesamte Welt unter einem Dach</i> “	45
3.2.1.1	Der Kristallpalast im Hyde Park	47
3.2.1.2	Die Blumenausstellung der <i>Horticultural Society</i>	52
3.2.1.3	Impulse für die moderne Ausstellungsgestaltung	55
3.2.2	Paris und London: <i>Wettkampf der Nationen</i>	57
3.2.2.1	Erste Universalausstellung 1855	58
3.2.2.2	Erster Ausstellungsgarten 1862	59

3.2.3	Paris 1867: ‚ <i>Belehrung, Amusement und Kommerz</i> ‘	60
3.2.3.1	Neue Ausstellungskonzeption	61
3.2.3.2	Ausstellungspark mit ersten Nationengärten	65
3.2.3.3	Eigene Abteilung für Gartenbau	70
3.2.3.4	Städtebauliche Ziele	72
3.2.4	Wien 1873: <i>Kulturprogramm und Kongresse</i>	74
3.2.4.1	Staatliche Beteiligung und städtische Initiative	74
3.2.4.2	Erweiterung von Ausstellungsinhalt und -funktion	79
3.2.4.3	Verbindung mit dem internationalen Kongresswesen	81
3.2.4.4	Gartenbauausstellung: Nationengärten und Wechselausstellungen	84
3.2.4.5	Politische und städtebauliche Auswirkungen	93
3.2.4.6	Impulse für das Ausstellungs- und Kongresswesen	96
3.3	Entwicklung gartenkultureller Fachausstellungen und -kongresse	98
3.3.1	Spezialisierung und Professionalisierung der Gartenkultur	99
3.3.2	Konstituierende Versammlung der Gärtner: Karlsruhe 1862	100
3.3.3	Erste nationale Ausstellung mit Kongress: Mainz 1863	104
3.3.4	Zweite deutsche Ausstellung mit Kongress: Erfurt 1865	105
3.3.4.1	Aufwendige Ausstellungsorganisation	105
3.3.4.2	Einheitliche Konzeption von Ausstellung und Park	108
3.3.4.3	Ausstellungsrezeption	110
3.3.4.4	Zweiter Kongress deutscher Gärtner	112
3.3.5	Ansätze zum internationalen Ausstellungs- und Kongresswesen	112
3.4	Ergebnis: Vorbildfunktion der Weltausstellungen	114
4.	<i>Im Weltgarten zu Hamburg</i> ‘: Von lokalen Pflanzenschauen bis zur ersten internationalen Hamburger Gartenbauausstellung 1869	117
4.1	Die Grundlagen des Hamburger Ausstellungs- und Kongresswesens	117
4.1.1	Hoher Standard der Hamburger Gartenkultur im 19. Jahrhundert	118
4.1.1.1	Öffentliche Grünanlagen mit Bildungs- und Freizeitfunktion	118
4.1.1.2	Privatgärten und -gärtnereien auf internationalem Niveau	122
4.1.1.3	Hamburg als Zentrum des norddeutschen Gartenhandels	129
4.1.2	Erste Ausstellungen des Hamburger Gartenbauvereins ab 1836	131
4.1.3	Die Anfänge des Hamburger Gärtnervereins ab 1860	138
4.1.4	Der Zoologische Garten als erster Ausstellungspark 1863	139
4.1.5	Die <i>Internationale Landwirtschaftliche Ausstellung</i> von 1863	143
4.1.5.1	Die Hauptausstellung mit dekorativer Blumenausstellung	145
4.1.5.2	Ansätze eines neuen Ausstellungskonzeptes	149
4.2	Die <i>Internationale Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg 1869</i>	151
4.2.1	Intention und Organisation	151

4.2.1.1	Berufsständische Initiative und privatwirtschaftliche Organisation	151
4.2.1.2	Städtische Interessen und Beteiligung	156
4.2.2	Konzept der internationalen Leistungsschau	164
4.2.2.1	Ausschreibung des internationalen Wettbewerbs	164
4.2.2.2	Differenziertes Wettbewerbsprogramm	165
4.2.3	Einsatz moderner Werbe- und Transportmittel	169
4.2.4	Planung und Bau des Ausstellungsparks	177
4.2.4.1	Erster ‚General-Plan‘ für Park und Ausstellung	177
4.2.4.2	Verschiedene Pläne zur Terrasse mit Teppichbeeten	181
4.2.4.3	Moderne Brücken als Elemente der Parkanlage	186
4.2.4.4	Repräsentative Ausstellungsgebäude für die Gartenkultur	190
4.2.4.5	Abschluss der Vorbereitungen	192
4.2.5	Stellenwert der Gartenkultur in der ersten ‚Gartenbau‘-Ausstellung	198
4.2.5.1	Ausstellung der gesamten Gartenkultur statt ‚Blumen‘-Ausstellung	198
4.2.5.2	Der ‚Tempel der <i>Flora</i> ‘ im Kontext des Ausstellungsparks	204
4.2.5.3	Spezifische Merkmale eines modernen Ausstellungsparks	209
4.2.5.4	Leitfaden statt Leitthema: Ausstellungskatalog und -führer	217
4.2.5.5	Die Innenausstellung: Blumen, Obst, Gemüse und ‚Produkte‘	220
4.2.5.6	Die Außenausstellung im ‚Blumen- und Pflanzenpark‘	235
4.2.5.7	Eigene Abteilung für Gartenarchitektur	240
4.2.5.8	Präsentation von Gartentechnik im speziellen ‚Maschinenpark‘	249
4.2.6	Fest- und Freizeitprogramm als Ausstellungsinhalt	254
4.2.6.1	Unterhaltung und Konsum: ‚dolce far niente‘ im Ausstellungspark	254
4.2.6.2	Offizielle Festlichkeiten und Prämierungen	257
4.2.7	Ausstellungskontext: Fachkongresse und Kulturprogramm	261
4.2.7.1	Der dritte deutsche Gärtnerkongress	261
4.2.7.2	Parallele Ausstellungen und Kongresse	268
4.2.7.3	Städtisches Kultur- und Unterhaltungsprogramm	274
4.2.8	Abwicklung und Rezeption	276
4.2.8.1	Bilanz des Ausstellungskomitees	276
4.2.8.2	Zeitgenössische Beurteilung der Ausstellung	278
4.2.9	Auswirkungen auf Gartenkultur und Stadtentwicklung	284
4.2.9.1	Impulse für Städtebau und Grünplanung	284
4.2.9.2	Förderung von Gartenbau, Ausstellungs- und Vereinswesen	291
4.3	Ergebnis: Einführung neuer Ausstellungsmerkmale	294
5.	‚ <i>Internationale Blütezeit</i> ‘ im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts: Die Etablierung des Ausstellungs-, Kongress- und Verbandswesens	297
5.1	Erster internationaler <i>Kongress deutscher Gärtner</i> : Wien 1873	297
5.1.1	Diskussion der Ausstellungsfrage	299
5.1.2	Erlass neuer Ausstellungsrichtlinien	301

5.1.3	Überregionaler und internationaler Austausch	303
5.2	Gründung erster gärtnerischer Interessenverbände	306
5.2.1	Die Anfänge des <i>Verbands der deutschen Gärtnervereine</i> ab 1873	307
5.2.2	Gründungsversammlung des <i>Deutschen Gärtner-Verbandes</i> 1879	309
5.3	Verknüpfung von Ausstellungs- und Kongresswesen in Deutschland	311
5.3.1	Verbandsversammlung mit Gartenbauausstellung Hamburg 1880	312
5.3.1.1	Die erste Wanderversammlung des <i>Deutschen Gärtner-Verbandes</i>	312
5.3.1.2	Die Frühjahrsausstellung des Hamburger Gartenbauvereins 1880	314
5.3.2	<i>Allgemeine Gartenbau-Ausstellung</i> mit Pomologenkongress 1883	318
5.3.3	Gründung des <i>Verbands der Handelsgärtner Deutschlands</i> 1883	320
5.3.4	Gartenbauausstellungen und Kongresse Ende der 1880er Jahre	323
5.3.4.1	<i>Internationale Gartenbau-Ausstellung</i> zu Dresden 1887	324
5.3.4.2	Gründung des <i>Vereins deutscher Gartenkünstler</i> 1887	326
5.4	Erste halbjährige Gartenbauausstellung auf der <i>Hamburgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1889</i>	327
5.4.1	Politische und städtebauliche Voraussetzungen in Hamburg	328
5.4.2	Konzeption und Organisation der Gewerbeausstellung	332
5.4.3	Charakter des Ausstellungsparks	335
5.4.4	Gartenbauausstellung mit jahreszeitlichen Wechselausstellungen	336
5.4.4.1	Die Frühjahrsausstellung	337
5.4.4.2	Die Herbstausstellung	341
5.4.5	Rahmenprogramm und Rezeption	343
5.4.6	Städtebauliche Auswirkungen	344
5.4.7	Erster Gehilfenkongress: Gründung des <i>Zentralvereins der Gärtner</i>	349
5.5	Institutionalisierung des Ausstellungs- und Kongresswesens	352
5.5.1	Der Einfluss der <i>Gärtnerbewegung</i> auf die Berufsverbände	352
5.5.2	Bedeutende Ausstellungen und Kongresse Anfang der 1890er Jahre	353
5.5.3	Zentralisierung des Verbands- und Kongresswesens	357
5.5.4	Internationale Ausstellungen: Dresden 1896 und Berlin 1897	358
5.6	Ergebnis: Gegenseitige Anregung von Ausstellungs-, Verbands- und Kongresswesen	360
6.	<i>„Das Gesamtgebiet des Gartenbaues in seiner internationalen Entwicklung“: Allgemeine Gartenbau-Ausstellung Hamburg 1897</i>	363
6.1	Ausstellungsvoraussetzungen nach der Choleraepidemie von 1892	363

6.2	Organisation und Intention der halbjährigen Gartenbauausstellung	365
6.2.1	Hamburger Gartenbauverein als Initiator der Jubiläumsausstellung	366
6.2.2	Spezialausschüsse für Gartenbau und Technik	369
6.2.3	Private Beteiligung und offizielle Förderung	370
6.2.4	Kommerzielle Werbung durch Fachpresse und Reklame	372
6.2.5	Umstrittenes Preiswesen: ‚Aussteller-Preisrichterei‘?	374
6.3	Einheitlicher Gesamtentwurf von Ausstellung und Ausstellungspark	376
6.3.1	Übernahme und weiterer Ausbau des Ausstellungsparks von 1889	377
6.3.2	Generalplan nach ‚künstlerischen Grundsätzen‘	381
6.4	Moderne Ausstellungskriterien	389
6.4.1	Differenziertes Klassifikationssystem	389
6.4.2	Vielseitige Ausstellungsfunktionen	391
6.4.3	Kollektivausstellungen als innovatives Ausstellungsprinzip	392
6.4.4	Etablierung von Technik und Kunstgewerbe	396
6.4.5	Neuer Stellenwert der Gartenarchitektur	398
6.4.6	Tendenz zur Verwissenschaftlichung	403
6.5	Wechsel- und Sonderausstellungen	407
6.5.1	Die Frühjahrsausstellung: Blumengebinde und -beete	407
6.5.2	Die Sommerausstellung: ‚im Zeichen der Rose‘	409
6.5.3	Die Herbstausstellung: Koniferengruppen und Teppichbeete	411
6.5.4	Sonderausstellungen: Zimmerpflanzen und Bindekunst	413
6.6	Information, Unterhaltung und Konsum	416
6.6.1	Botanische Sensationen: Raritäten und Kuriositäten	416
6.6.2	Kommerz und Konsum: ‚Zwölf-Kneipen-Ausstellung‘?	418
6.6.3	Festlichkeiten: Konzerte, Illuminationen und Staatsbesuche	422
6.7	Etablierung des internationalen Kongresswesens	425
6.7.1	<i>Internationaler Gärtnertag 1897</i>	426
6.7.2	Versammlung des <i>Verbands der Handelsgärtner Deutschlands</i>	427
6.7.3	Hauptversammlung des <i>Vereins deutscher Gartenkünstler</i>	428
6.7.4	Öffentliches Vortragswesen und weitere Kongresse	429
6.8	Abwicklung und Rezeption	430
6.8.1	Positive Bilanz des Ausstellungskomitees	431
6.8.2	Erhaltung des Ausstellungsparks als kommunale Grünanlage	431
6.8.3	Zeitgenössische Rezeption der Ausstellung	434
6.9	Ergebnis: Wende zur modernen Gartenschau gegen Ende des 19. Jahrhunderts	436

## XIV

7.	Schlussbetrachtung	439
7.1	Erste Ansätze zur Moderne im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts	439
7.2	Die ‚Ausstellungsreform‘ gegen Ende des 19. Jahrhunderts	440
7.2.1	Neue Ausstellungsformen und -inhalte	441
7.2.2	Übergeordnetes Leitthema	442
7.2.3	Die Gartenbauausstellung als ‚Gesamtkunstwerk‘	443
7.3	Ergebnisse der Gartenbauausstellungen für die Gartenreform	445
7.3.1	Der Ausstellungspark als neues Genre der Gartenarchitektur	445
7.3.2	Impulse für die Gestaltung von kommunalen Parkanlagen	447
7.4	Beitrag zur Professionalisierung der Gartenarchitektur	448
7.4.1	Entwicklung des Berufsbildes des Gartenarchitekten	448
7.4.2	Institutionalisierung und Repräsentation des Berufsstandes	449
7.5	Förderung von Wirtschaft und Gesellschaft	450
8.	Verzeichnisse	453
8.1	Abkürzungen	453
8.2	Abbildungsnachweis	454
8.3	Quellen- und Literaturverzeichnis	458
8.3.1	Archivalien	458
8.3.2	Publikationen	460
8.4	Index	479
8.4.1	Personenregister	479
8.4.2	Orts- und Sachregister	483